

Mehr Demokratie für Oberösterreich!

Landesregierung (Mehrheits- statt Proporzsystem):

- Proporzsystem abschaffen
- Regierung von neun auf sieben Mitglieder verkleinern (analog operative Direktionen bei NAO)

Landtag (Frage-, Antrags-, und Kontrollrechte stärken):

- Fragerechte ausbauen:
 - Dringliche Anfrage einführen – bis Sitzungsbeginn Einbringung möglich (nur ein Abg.) - **neu**
 - Schriftliche Anfrage mit einer Unterschrift (statt bisher zwei)
- Antragsrechte stärken:
 - Dringlichkeitsanträge mit nur einer Unterschrift eines Abg. (analog § 46 Abs. 3 der oö. GemO) statt bisher acht Unterschriften
 - Initiativanträge ab zwei Abg. (bisher drei)
 - "Bundesanträge" ebenfalls ab zwei Abg. (bisher Mehrheit: 29 Abg.)
 - Aktuelle Stunde: zwei statt fünf Abg.
- Kontrollrechte:
 - Prüfung von Gemeinden durch den Bundesrechnungshof auch bei weniger als 20.000 Einwohnern ermöglichen
 - Akteneinsicht in Regierungsunterlagen für die Landtagsklubs (analoge Übermittlung der Akten vom Verfassungsdienst an Regierungsmitglieder und Klubobleute (**neu**)).

Direkte Demokratie in OÖ. stärken:

- Landesbürgerbefragung ab 3 Prozent der Wahlberechtigten (von 1.019 Mio. Wahlberechtigten sind das 30.589 Bürgerinnen und Bürger) ermöglichen (statt bisher mit 8 Prozent und vorheriger Bürgerinitiative mit 3 Prozent).

Wahlrecht Landtag:

- Legislaturperiode auf fünf Jahre senken
- Briefwahlrecht einführen
- Auslandswahlrecht einführen